AUF CD: 4 SONGS + 6 WORKSHOPS

D: € 7,50 · A: € 8,50 · B: € 8,70 · L: € 8,70 · E: € 10,10 · I: € 10,10 · CH: SFR 12,00

guitar Heft Nr. 238 Ausgabe 3/2020

das magazin für gitarristen und bassisten

guitar®

B 41248 F

NAMM 2020 Die Highlights auf über 20 Seiten!

Songs

Bad Company
Feel Like Makin' Love

Victor Smolski's Almanac
Predator

DeWolff
Made It To 27

The Police
Bring On The Night

Workshops

BLACK SABBATH
Von Blau zu Schwarz

TOOL – *ÆNIMA*
Eine Klasse für sich

Interviews & Stories

STOPPOK
HEINZ RUDOLF KUNZE
G LOVE & THE SPECIAL SAUCE
OLD DOMINION
VICTOR SMOLSKI/ALMANAC
DEWOLFF

Test & Technik: GRETSCH G5222 ELECTROMATIC DOUBLE JET · WALRUS AUDIO MAKO D1 · EHX BASS9 BASS MACHINE · ENGL POWERBALL EP645

FAME HOT 50 & HOT 15 · **PRS** SE MIRA & SE STARLA STOPTAIL · **YAMAHA** THR-30, THR-10 V2 & THR-10V2WL · **SCHECTER** REAPER-7 MULTISCALE · **BLACKSTAR** SONNET 120

Infotainment Datenträger enthält nur Lehr- oder Infoprogramme

NACH DER NAMM IST VOR DER NAMM

Liebe Leserinnen & Leser

jedes Jahr im Januar steht die NAMM-Show in Anaheim, Kalifornien auf unserem Programm. Nirgends sonst gibt es dermaßen viele Aussteller und Marken auf einem Haufen. Dazu gesellt sich das meist recht angenehme kalifornische „Winter"-Wetter irgendwo zwischen 15 und 20 Grad. Gut, dieses Jahr musste man in der Tat auch mal ein Jäckchen überstreifen, das aber nur am Rande.

Richtig heiß geht es nämlich in den Messegängen zu, wo einem schon mal Steve Morse und Paul Gilbert über den Weg laufen, oder man bei Music Man mit Sterling Ball persönlich zusammenrauscht.

Apropos rauschen, auf vier Ebenen und in mehreren Hallen rauscht und ballert es an allen Ecken und Enden: Gibson, Fender, ESP, PRS, Guild, Blackstar, Engl, Marshall, Walrus Audio, Electro-Harmonix … was darf's denn sein? Da ist für jeden was dabei. Wir haben die NAMM 2020 für euch auf über 20 Seiten aufbereitet, wobei wir den Anspruch auf Vollständigkeit recht schnell über Bord geworfen haben …

Haltet lieber mal euer Portemonnaie fest, Marcel wünschte sich eben schon 'nen 20.000-Dollar-Gutschein zum Geburtstag, Zitat: „Ich weiß nicht, aber wenn ich mir die Strecke anschaue, dann … dann will ich das alles kaufen. Alles." Gutschein kommt, wir legen zusammen …

Viel Spaß und nicht vergessen, bei akutem G.A.S. ist der Besuch beim örtlichen Gitarren-Dealer immer noch die Beste aller Möglichkeiten!

euer Stephan

PS: Wer noch kein G.A.S hat, der werfe einen Blick in unser Sonderheft **gear guide Vol II.** Danach habt ihr's garantiert!

guitar @ Social Media: Facebook: guitarmagazin Instagram: guitarmagazin Youtube: guitar Magazin

Inhalt 3 2020

Interviews & Stories

46 Victor Smolski's Almanac
50 DeWolff
54 Heinz Rudolf Kunze
56 Old Dominion
58 Stoppok
60 G. Love & Special Sauce
62 X Raiders

Workshops

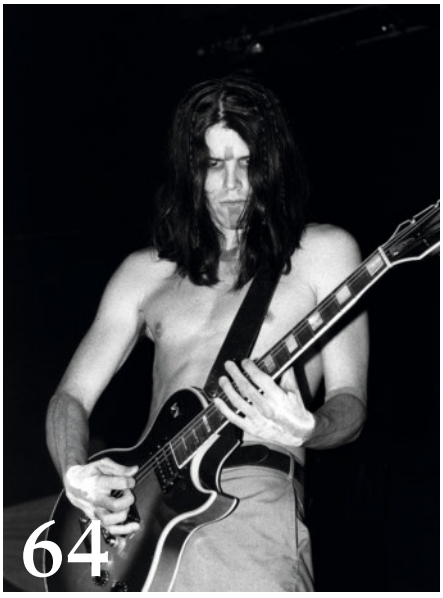
64 Masterpiece: Tool – *Æenima*
74 Workshop-Special: Black Sabbath
80 Solo-Legends: Eddie Van Halen – „Jump"
84 Lazy Guitar: Smooth Solo
88 Generation Shred: Shokran
92 Bluescafé: Scrapper Blackwell – „Kokomo Blues"

Songs

153 Bad Company – „Feel Like Makin' Love"
160 Victor Smolski's Almanac – „Predator"
170 DeWolff – „Made It To 27"
175 The Police – „Bring On The Night"

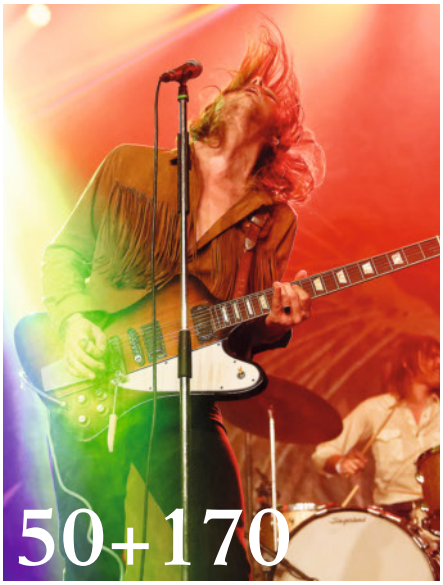
Solo-Legends: Eddie Van Halen – „Jump"

Workshop-Special: Black Sabbath



Masterpiece: Tool – Æenima

Interview + Originalsong: Victor Smolski's Almanac



Interview + Originalsong: DeWolff

Gretsch G5222 Electromatic Double Jet

Walrus Audio MAKO D1 High Fidelity Stereo Delay

NAMM 2020

Test & Technik

96 Kolumne: Bernds Tech-Talk

102 Guitar-Dreams: PRS SE Starla & SE Mira

106 Guitar-Dreams: Gretsch G5222 Electromatic Double Jet

110 Guitar-Dreams: Eye's Bass Guitars EGB-6 „Vinco"

114 Guitar-Dreams: Suricate '79J-Pish Custom

118 Guitar-Dreams: Guild F-55E NAT

122 Schecter Reaper 7 Multiscale

124 Höfner Verythin HCT-VTH-SP

126 Elyra Guitars Vlad

128 Alvarez Artist Elite AGFM80CEAR

130 KSE Music Falken1 FW-10 & FC-10

132 Fame Hot 15 & Hot 50

136 Yamaha THR10II, THR10II Wireless & THR30 Wireless

140 Blackstar Sonnet 120

142 Engl Powerball EP645

144 Walrus Audio MAKO D1 High Fidelity Stereo Delay

146 Electro-Harmonix Bass9 Bass Machine

147 Focusrite Scarlett 2i2

Rubriken

3 Intro

6 CD-Inhalt & Downloads

7 Booklet

10 *guitar*-News: Aktuelles & Verlosungen

16 Tourdaten

18 Rezensionen: CDs, DVDs & Bücher

23 *guitar*-Abonnement

24 guitar-News: Winter NAMM 2020

95 Pickup – zu gewinnen: PRS SE Starla

148 Händlerverzeichnis

150 Charlys Bluestalgia/Anzeigenindex/Impressum

ABO + PRÄMIE

PPVMEDIEN

2160 SEITEN, 53 ÜBUNGEN inkl. 53 DOWNLOADS

+

12 Hefte + PRÄMIE ab 76,50 €

- *Sie verpassen keine guitar-Ausgabe mehr*
- *Sie bekommen guitar bequem nach Hause*
- *Sie bekommen guitar früher als am Kiosk*
- *Sie bekommen guitar zum Vorteilspreis mit rund 15 % Ersparnis*
- *keine Zuzahlung*
- *keine Versandkosten für Versand der Prämie*

In unserem Riffkalender für das Jahr 2020 präsentieren wir euch jede Woche einen unverzichtbaren Gitarrenriff-Klassiker – ausgewählt von der Redaktion guitar. Insgesamt 53 essentielle Riff-Highlights, die zum Repertoire jedes Rock- und Metalgitarristen gehören sollten, werden in wenigen Takten als Noten und TABs leicht verständlich dargestellt.

Darüber hinaus könnt ihr euch die Soundfiles aller Riffs unter www.guitar.de herunterladen. Mit dabei sind Ikonen wie Angus Young, Ritchie Blackmore, Jimmy Page, Eddie van Halen und viele mehr? Zusätzlich bietet der Kalender natürlich eine schnelle Übersicht aller Daten und Feiertage. Der Kalender kann aufgestellt oder aufgehängt werden und passt auf quasi jeden Notenständer. Maße: H: 14,8 cm / B: 21 cm

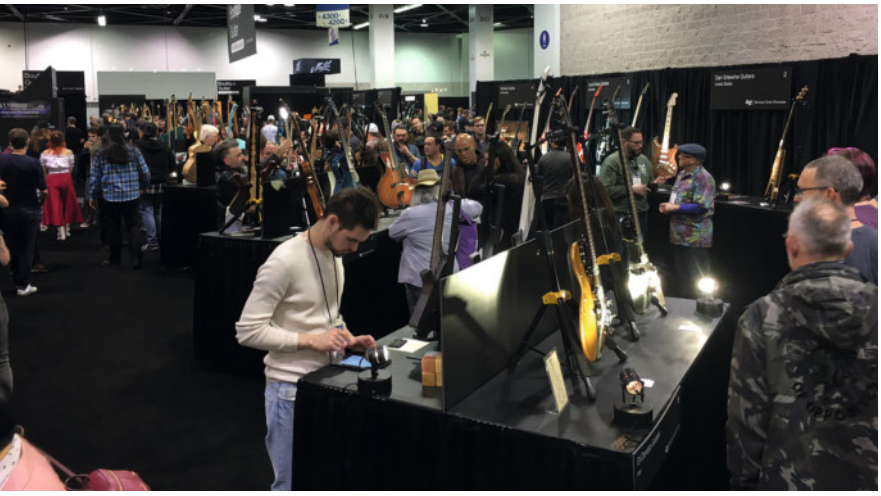
Nur für Abonnenten

+ **Exklusiver Bonus-Track** für Abonnenten mit Soundfiles und Noten-PDF-Download

JETZT AUCH VERGÜNSTIGTE SCHÜLER-ABOS!

GLEICH BESTELLEN

www.ppvmedien.de oder unter
Tel.: 08131-565568 | abo@guitar.de



NAMM 2020
HIER BRENNT DIE LUFT

Zu wohl keinem Zeitpunkt versammeln sich derart viele Musik-Verrückte und Gitarrenbegeisterte an einem Ort, wie bei der alljährlichen Winter-NAMM in Anaheim, Kalifornien. Wir waren für euch vor Ort und haben uns umgesehen. Den Komplettheitsanspruch lassen wir zuhause …

Abb. 1

Anderson Guitarworks

Seit 1984 fertigt die Gitarrenschmiede Anderson Guitarworks unter der Ägide von Tom Anderson hochwertige Gitarren in Kalifornien. Ein besonderes Highlight dieses Jahr ist die leicht gealterte Guardian Angel Player in Olympic White mit 24 Bünden sowie die Top T Classic, die durch ein ausgefallenes „Transparent Purple Burst“ besticht.

www.andersonguitarworks.com **[Abb. 1]**

© Stephan Hildebrand

Bad Cat Amplifiers

Die Boutique-Amphersteller Bad Cat präsentieren dieses Jahr neben dem Erfolgsmodell Hot Cat mit dem Paw den neuesten Wurf. Der Paw ist laut Hersteller ein „Boutique Desktop Amp“, der sowohl fürs Recording, als auch im Schlafzimmer genutzt werden kann.

www.badcatamps.com **[Abb. 2]**

Bartel Amplifiers

Chefdesigner Mark Bartel von Bartel Amplifiers stellt unter anderem den Sugarland vor – einen 12-Watt-Einkanal-Vollröhren-Verstärker, der mit einem 12-Zoll-Alnico-Blue-Speaker ausgestattet ist und über einen innovativen Master-Volume-Circuit verfügen soll.

www.bartelamps.com **[Abb. 3]**

Beetronics FX

Das kalifornische Familienunternehmen Beetronics FX hatte neben zahlreichen hochwertigen Boutique-Pedalen das neue Fatbee Overdrive im Gepäck. Dreh- und Angelpunkt des Overdrive ist der JFET-Drive, der laut Hersteller für ein Röhren-ähnliches Einbrechen sorgen und einen vollwertigen Overdrive-Klang liefern soll.

www.beetronicsfx.com **[Abb. 4]**

Abb. 2

Abb. 3

DIE NEUE BAND IST DIE BESTE

Victor Smolski ist Almanac – so würde man das in den '80ern auf ein Filmplakat geschrieben haben. Stimmt heute aber nicht mehr: Trotz neuer Mitspieler ist der Metal der Band unverkennbar geblieben, das dritte Album ist folglich auch das beste bisher – und das härteste.

ORIGINALSONG AUF CD + NOTEN/TABS IM HEFT

Bleiben wir kurz in den '80ern, als der Metal richtig hart wurde: Nicht nur für Musiker dieses Genres galt damals – vor Digitalisierung und Produzenten-Pop – das dritte Album als entscheidend. Wenn man die Qualität damit halten konnte, und den eigenen Sound gefunden hatte, galt man als etabliert. Nicht, dass Victor Smolski das noch nötig hätte, der Mann macht seit über dreißig Jahren Musik, hat mit Almanac nun aber endlich mal ein Projekt, das er zur Gänze kontrolliert. 2016 erschien das Debüt *Tsar*, ein Jahr später *Kingslayer* – und dann war die Band hinüber, also dauerte es bis jetzt zum neuen Album *Rush Of Death*.

Victor, was ist passiert? Sind Almanac ein Projekt oder eine Band?
Almanac war immer eine Band, aber die Zeiten und die Lebenseinstellungen und das Geschäft haben sich geändert. Es gibt wenige Bands, die noch zusammenhalten. Wir haben von Anfang an viel getourt, und das war für manche Leute zu viel. Wir reden ja nicht nur über Konzerte, sondern auch über Proben und Studioarbeit, das ist sehr intensiv. Manche von uns hatten noch normale Jobs, und waren immer abhängig davon, ob ihr Chef ihnen frei gibt. Andere stellten ihre Familie mehr in den Vordergrund.

Und das passt mit einem Vollzeitmusiker wie dir nicht zusammen?
Das wäre im Prinzip schon zu halten, wenn ich nicht so viel ausprobieren wollte. Für mich besteht eine Band nicht nur aus Konzerten und Aufnahmen. Ich will mit den Leuten zusammen musizieren. Ich sehe das auch nicht als Geschäft – das ist mein Leben! Ich genieße, was ich mache und ich möchte mich weiterentwickeln. Ich möchte nicht der typische Band-Chef sein, der sagt: Hier sind die Songs, und so spielen wir die. Das ist, was man bei Projekten macht. Ich möchte mit Musikern spielen, die mich inspirieren.

Wie überlebt dann die Musik bei so vielen Besetzungswechseln?
Das fing nach dem ersten Album an, aber wir sind nie im Streit auseinandergegangen. Jeder Wechsel hat der Band gut getan, wir haben uns tierisch weiterentwickelt, der Spaßfaktor stieg.

Ist das auch der Grund, warum ihr vom kleinen Club bis zum Festival alles gespielt habt?
Almanac ist eine Band, die mit verschiedenen Bühnen kompatibel ist. Es gibt Bands mit großen Produktionen,

Nuclear Blast, Archiv: Victor Smolski

ABSEITS DER NORM

Die Geschichte von ***Tascam Tapes*** klingt im ersten Moment wie das Hirngespinst einer ausgefuchsten PR-Agentur: eine Band, ein Vier-Spur-Rekorder und pure Kreativität. DeWolff-Gitarrist und -Sänger Pablo van den Poel erzählt im *guitar*-Schnack die ganze Story, die realer und bodenständiger nicht sein könnte.

ORIGINALSONG AUF CD + NOTEN/TABS IM HEFT

v.l.: Sebel (v, Hammond), Stoppok (v, g), Wally Ingram (Perc), Reggie Worthy (v, b)

JUBEL MIT SYNTHIE

Er gehört mit seinen inzwischen 64 Jahren mittlerweile fast schon zu den *elder statesmen* der deutschen Rockszene, in denen er seit Ende der ’70er Jahre unterwegs ist: Stefan Stoppok, einer der eigensten, musikalisch wie inhaltlich anspruchvollsten Köpfe, der nach diversen Erfahrungen bei den großen Plattenfirmen seit langem autonom arbeitet und auch sein neues Album ***Jubel*** auf seinem eigenen Label Ground Sound heraus bringt.

Stammen die Songs auf *Jubel* alle von dir?
Zu neunzig Prozent. „Wenn zwei zueinander passen“ ist ein Cover eines Songs meines Freundes Danny Dziuk. Für mich muss man zu dem Thema keine neue Nummer schreiben. Und für „Ein Sternehotel“, habe ich den Text mit Danny zusammen geschrieben.

Danny ist ein alter Mitstreiter von dir ...
Ja, wir haben in den '90er Jahren viel zusammen geschrieben, ehe wir irgendwann Mitte der 2000er gesagt haben, jeder muss erst mal sein eigenes Profil schärfen. Er ist einer meiner besten Freunde und, wie ich finde, einer der besten Texter, die wir in Deutschland haben.

Du hast in deinen Anfangszeiten mehr Songs von Kollegen übernommen ...
Ja, das war vor schlanken 40 Jahren. In der Anfangszeit – ich bin ja in erster Linie Musiker und fühlte mich gar nicht so berufen, Songs zu schreiben.

„ICH FÜHLTE MICH GAR NICHT SO BERUFEN, SELBST SONGS ZU SCHREIBEN“

Du hast einst in Augsburg auch einen Folkclub betrieben – inwieweit sind dir diese damaligen geschäftlichen Erfahrungen später zugute gekommen? Du machst ja alles selbst ...
Was heißt selber? Ich habe ein kleines Team. Alles selber machen könnte ich nicht. Ich bin kein Geschäftsmann, überhaupt nicht, und die Erfahrungen, die ich damals gemacht habe, haben mir eher gezeigt, dass ich das nicht kann. (lacht) Ich habe dabei draufgezahlt – ich bin überhaupt kein Unternehmertyp. Aber mir war immer die Unabhängigkeit wichtig, und deswegen bin ich – nachdem ich in den 90ern bei den Major-Companies meine Deals hatte – seit 20 Jahren komplett unabhängig und habe zum Glück gute Leute, die das für mich machen.

Wann und wie sind die neuen Songs entstanden?

© Robert Grischek/Tina Acke

EIN MUSIKALISCHER EINLAUF

CD/DOWNLOAD TRACK 18 – 22

1996: Deep Blue besiegt erstmals den russischen Schachweltmeister Garry Kasparow, die ganze Welt tanzt zum Macarena und Tool veröffentlichen ihr zweites Album *Ænima*. Sie steigen damit über Nacht zu den Progressive-Göttern ihrer Generation auf; wir haben die Geschichte des für den Sound und die Wahrnehmung der Band wegweisenden Albums nachgezeichnet.

ALBUM

Produktion: David Bottrill
Aufnahmen: Ocean Way Recording, Hollywood & The Hook, North Hollywood
Veröffentlichung: 17. September 1996
Label: Zoo Entertainment

TRACKLIST

1. Stinkfist
2. Eulogy
3. H.
4. Useful Idiot
5. Forty Six & 2
6. Message To Harry Manback
7. Hooker With A Penis
8. Intermission
9. Jimmy
10. Die Eier von Satan
11. Pushit
12. Cesaro Summability
13. Ænema
14. (-) Ions
15. Third Eye

BESETZUNG

- **Maynard James Keenan:** Gesang
- **Adam Jones:** Gitarre
- **Justin Chancellor:** Bass
- **Danny Carey:** Schlagzeug

MASTERPIECE

Sony/Tim Cadiente, Getty Images